



Bildhauerin Heidi Tschank.

In-Denkmal soll nun
enstadt entstehen
stadt. Ein Denkmal für
omponisten Joseph Haydn
f dem Platz vor der Natio-
nk entstehen. Somit wird
onument Blick auf Schloss
házy haben. Die Bildhau-
di Tschank wird das Werk
nen. Es soll 2,64 Meter
werden und aus Marmor
nen. Die Gesamtkosten be-
sich auf 30.000 Euro.

nuss Burgenland« ist
in weiblicher Hand

4. Mit 1. April wird Gastro-
n und Marketingexpertin
Marie Hütterer neue Ge-
tsführerin von „Genuss
enland“. Das Ziel sei, in ei-
Jahr eine App zu haben, die
gt, wo man regional essen,
en und einkaufen kann.



an Geflügelpest gestorben.

Vogelgrippe-Fall im
ionalpark Neusiedl
z. Neusiedl. Eine tote Gans
e kürzlich im Nationalpark
iedler See gefunden. Sie ver-
an Geflügelpest. Aufgrund
Größe des Parks können keine
eugenden Maßnahmen ge-
en werden. Besucher sollen
Tiere nicht angreifen.

oko Glücksspielk
schlagnahmt 30 Geräte

ld. 30 illegale Glücksspiel-
ite wurden bei einer gemein-
en Aktion von „Soko Glücks-
l“, bestehend aus Vertretern
Bezirkshauptmannschaften,
Finanzpolizei und der Lan-
polizeidirektion, beschlag-
mt. 5 Betriebsschließungen
den angedroht und 3 Betrie-
wurden geschlossen.

Neue Mindestsicherung

v. I.: Hergovic, Steiner, Darabos und Molnár.

Mindestsicherung: Strengere Auflagen

838 Euro für heimische Einzelbezieher Integrationsbonus für hier lebende Asylwerber

Im Burgenland wurden für die Mindestsicherung Auflagen zu Integration gestellt.

Bgld. ÖVP, SPÖ und FPÖ einigten sich auf eine neue Regelung der Mindestsicherung. Das Modell wurde eigenständig entwi-

ckelt und lehnt sich nicht an andere Entwürfe an. Beschlossen wurde eine Deckelung der Mindestsicherung von 1.500 Euro für Haushalte. Alleinstehende Erwachsene bekom-

Asylwerber. Für jene, die in den letzten sechs Jahren weniger als fünf Jahre legal in Österreich lebten, soll es eine Wartefrist geben. Sie bekommen keine Mindestsicherung, sondern einen Integrationsbonus. Dieser beträgt maximal 584 Euro bei Einhaltung der Auflagen wie etwa Werte- und Sprachkurse. Bei Nichteinhaltung wird der Betrag bis zur Hälfte gekürzt.

E-Autos mit grüner Nummerntafel Grün steht in Eisenstadt jetzt für Gratis-Parken

Das kostenlose Parken wird für E-Autos mit Nummerntafeln in Grün einfacher.

Eisenstadt. Für Elektroautos wird das Gratis-Parken in Eisenstadt nun noch einfacher. Ab 1. April bekommen alle Stromfahrzeuge eigene Nummerntafeln mit grüner Schrift. Somit können sie in der Stadt und beim Parken von Parkraumüberwachern sofort gut erkannt werden.

Keine Gebühr. Aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit werden E-Autos von Eisenstadt belohnt. Sie sind von der Kurparkzonengebühr befreit. Zuvor



Bgm. Steiner mit E-Auto-Tafel.

mussten Elektrofahrzeuge die Befreiung beantragen und eine spezielle Karte hinter die Windschutzscheibe legen. „Besitzer von Elektro-Autos ersparen sich nun nicht nur die Parkgebühr selbst, sondern auch einen zusätzlichen Behördenweg“, freut sich Bürgermeister Thomas Steiner (ÖVP).

BURGENLAND IN KÜRZE

Neuer Chef für die Vinothek Horitschon

Bez. Oberpullendorf. Nachdem Anna Schumann ihre Funktion als Vinothekarin in Horitschon aufgab, wurde mit Dominik Pingitzer ein neuer Pächter gefunden.

Dank Programm Großtrappen gerettet

Bgld. Vor 25 Jahren war die Großtrappe vom Aussterben bedroht. Deshalb wurde ein Rettungsprogramm gestartet. Aktuell leben rund 500 Tiere im Land.

Zu viele Lkws in Parndorf

Belastung: Mehr als 900 Lkw pro Tag

Bez. Neusiedl/Parndorf leidet unter besonders hoher Verkehrsbelastung. Bis zu 13.000 Fahrzeuge durchqueren den Ort pro Tag, davon mehr als 900 Lkws. Grund für die hohe Lkw-Frequenz sind allem die vielen Industrieanlagen in der Gegend. Die Gemeinde arbeitet nun an einem Konzept, um den Schwerverkehr zu reduzieren.



Heimische Jäger mit Änderungen in Kauf ne...

Neues Jagdgesetz jetzt beschlossen

Die Gatterjagd wird ab dem Jahr 2023 verboten

Das neue Jagdgesetz verbietet Gatterjagd und verlangt zehn Prozent Selbstbehalt.

Bgld. Am Donnerstag einigten sich SPÖ, FPÖ, Grüne und das Bündnis Liste Burgenland auf eine große Gesetzesnovelle für die Jagd. Das neue Jagdgesetz soll bereits am 1. Jänner 2018 in Kraft treten. Die ÖVP sprach von einem „Husch-Pfusch-Gesetz“ und fordert dringend Nachverhandlungen.

Neuregelungen. Mit dem neuen Gesetz werden Wildschäden neu geregelt. Hier gibt es zehnpromtigen Selbstbehalt für Landwirte. Die Gatterjagd wird ab dem Jahr 2023 verboten sein. Tierärztliche ursachende Praktiken, Schnabelsperrungen und Verkürzung werden verboten. Darüber hinaus die Auswilderung von Federwild von acht Wochen vor